



Cornelia Rehle / Stephanie Schmitt-Bosslet / Ramona Häberlein-Klumpner:

Inklusion „am seidenen Faden“ **Bildungsverläufe von zehn Jugendlichen mit Beeinträchtigungen.**

Klinkhardt 2021

Seit der Ratifizierung der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderung im Jahr 2006 sind mittlerweile 15 Jahre vergangen. Wie geht es Jugendlichen heute, die in der Phase der gesetzlichen Einführung von Inklusion eingeschult wurden? Wie inklusiv hat sich ihre Schullaufbahn gestaltet? Wie gut sind sie als junge Erwachsene in das gesellschaftliche Leben integriert? Welche Berufsaussichten haben sie? Und wie sehen sie selbst ihre Zukunft?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich der neue Band "Inklusion am seidenen Faden" der Autorinnen Cornelia Rehle, Stephanie Schmitt-Bosslet und Ramona Häberlein-Klumpner. Die Verfasserinnen arbeiten und forschen am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik der Universität Augsburg u. a. auf dem Gebiet der Inklusion.

Der im September 2021 erschienene Band bildet die Fortsetzung einer ersten Dokumentation (Thoma/Rehle: Inklusive Schule. Leben und Lernen mittendrin, Klinkhardt 2009) die anhand der Geschichten von zehn Familien die Bildungsverläufe der jeweiligen Kinder während der Grundschulzeit beschreibt und analysiert. Das Buch wollte damals einen Beitrag zur Bestandsaufnahme leisten und auch Zeichen eines hoffnungsvollen Aufbruchs in eine inklusivere, gerechtere Gesellschaft sein.

Der neue Band führt die zehn Fallgeschichten nun fort und beschreibt die Phase der weiterführenden Beschulung. In der Dokumentation kommen vor allem die betroffenen Jugendlichen und ihre Familien selber zu Wort. Aus den Interviews werden zahlreiche, auch überindividuell erfahrene strukturelle Barrieren deutlich, aber auch Gelingensfaktoren für inklusive schulische und gesellschaftliche Prozesse werden ersichtlich. Am Ende des Buches stellt sich die vor allem spannende Frage, ob sich das inklusive Engagement der Eltern und einiger "Inklusionsschrittmacher" für die Jugendlichen "gelohnt" hat.

Der Band "Inklusion am seidenen Faden" steht nicht nur für die Geschichten von zehn Familien, sondern zeigt durch die gemeinsam geteilten Erfahrungen eindrücklich auf, mit welchen gesamtgesellschaftlichen Hindernissen Menschen mit Beeinträchtigung immer noch zu kämpfen haben. Wie eine tatsächlich inklusive Gesellschaft gestaltet werden kann, wird in einem abschließenden Kapitel skizziert.

<https://klinkhardt.de/verlagsprogramm/2477.html>